

Formel E Finale in den USA: DHL elektrisiert New York City

- **Weltmeisterschaft entscheidet sich am letzten Rennwochenende**
- **Gemeinsame Umweltaktion von DHL und Formel E zur Säuberung des Hudson Rivers**
- **Gewinner des DHL-Wettbewerbs reist als Fan-Reporter in die USA**

New York City/ Bonn, 11.07.2019: Mit einem „Double Header“, also zwei Rennen an einem Wochenende, feiert die ABB FIA Formel E am 13. und 14. Juli 2019 in New York City ihr Saisonfinale. Die Abschlussrennen der vollelektrischen Rennserie garantieren besondere Spannung, weil die Meisterschaft in diesem Jahr erst am letzten Rennwochenende entschieden wird. Als Gründungs- und globaler Logistikpartner betreut DHL wie bei allen Rennen die gesamte Logistik. Im Rahmen einer gemeinsamen Umweltaktion haben Mitarbeiter von DHL und Formel E zudem im Vorfeld des Rennwochenendes am Hudson River Plastikmüll eingesammelt, aus dem später ein Kunstobjekt entstehen soll.

In der fünften Saison der Formel E bleibt es spannend bis zum Schluss: Rein rechnerisch haben noch acht Fahrer die Chance, sich in New York den Titel zu sichern. DHL hat den Transport des gesamten Equipments an den Stadtkurs am Brooklyn Cruise Terminal durchgeführt, darunter die Rennwagen und Batterien, aber auch Marketing-, Technik- und Hospitality-Ausstattung. Der Aufbau des Brooklyn Street Circuit ist bereits in vollem Gang. „Die Formel E steht im Motorsport für die Verbindung von Innovation und technologischem Fortschritt mit dem Anspruch, Höchstleistungen zu erbringen – ebenso wie wir bei DHL dies in der Logistik tun“, sagte John Pearson, CEO DHL Express. „Wir sind stolz auf unseren Beitrag, dass die Formel E auch in ihrer fünften Saison bis zum letzten Wochenende für erstklassige Spannung und Unterhaltung sorgt.“

Zum Saisonfinale wurde auch der Gewinner des Fanwettbewerbs „50 Moments that Delivered“ anlässlich des 50. Geburtstags von DHL ermittelt. Der Gewinner, ein Fan aus Australien, wird als Fan-Reporter beim Saisonfinale in den USA dabei sein und seine Eindrücke live von der Strecke über die Social-Media-Kanäle von DHL teilen.

Umweltschutzaktion am Hudson River

Im Vorfeld des Saisonfinals fand außerdem eine Umweltschutzaktion vor Ort statt. Dabei haben Mitarbeiter von DHL und Formel E gemeinsam am Ufer des Hudson River Plastikmüll eingesammelt. Partner der Aktion ist die lokale Initiative Riverkeeper, die das Ziel verfolgt, den



Hudson River als wichtigen Naturraum und Naherholungsgebiet zu erhalten. Ein New Yorker Künstler wird anschließend aus den gesammelten Abfällen ein Kunstobjekt schaffen, das auf kreative Weise den Anspruch von DHL darstellen soll, zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Das Kunstobjekt wird zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich präsentiert.

„Ich bin sehr stolz auf unsere Mitarbeiter, die hier mit großem freiwilligem Engagement dazu beigetragen haben, den Hudson River von Müll zu befreien. Wir wollen damit auch etwas an die Menschen in dieser Stadt zurückgeben, in der die Formel E zum wiederholten Male zu Gast ist“, so John Pearson weiter. „Die Aktion soll zudem nicht nur den hohen Nachhaltigkeitsfaktor der Formel E unterstreichen, sie steht auch beispielhaft für unseren Anspruch als Vorreiter in Sachen Grüne Logistik.“

Deutsche Post DHL Group übernimmt mit dem konzernweiten Umweltschutzprogramm GoGreen seit vielen Jahren Verantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz. Dazu zählt auch das freiwillige Engagement von Mitarbeitern auf der ganzen Welt, die etwa im Rahmen des Global Volunteer Day in lokalen Initiativen vor Ort aktiv sind. Mit der Mission 2050 hat sich Deutsche Post DHL Group außerdem das Ziel gesetzt, bis 2050 die logistikbezogenen Emissionen auf null zu reduzieren. Die Elektromobilität spielt dabei eine zentrale Rolle.

– Ende –

Medienkontakt

Deutsche Post DHL Group
Media Relations
Tim Rehkopf
Tel.: (0228) 182 9944
E-Mail: tim.rehkopf@dpdhl.com

Im Internet: dpdhl.de/presse

Folgen Sie uns: twitter.com/DeutschePostDHL

50 Jahre DHL

Dieses Jahr feiert DHL sein 50-jähriges Bestehen seit Gründung des Unternehmens in 1969 durch drei Unternehmer in San Francisco. Damals hatte DHL die traditionelle Zustellbranche mit einem innovativen neuen Service revolutioniert, indem aufwändige bürokratische Prozesse



vereinfacht und Dokumente über Nacht per Flugzeug zugestellt wurden. Seitdem hat sich DHL zu einer weltweit agierenden Marke mit rund 380.000 Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien entwickelt, die das gesamte Spektrum der Logistik und Supply Chain Services abdeckt. Die Kundenorientierung und die „can do“-Kultur von DHL haben fünf Jahrzehnte lang Innovationen hervorgebracht – von der Entwicklung des DHL 1000, einem der ersten Textverarbeitungscomputer der Welt, bis hin zum Einsatz des StreetScooters, dem umweltfreundlichen, elektrisch angetriebenen und von Deutsche Post DHL Group produzierten Lieferfahrzeug. Darüber hinaus hat DHL sich mit dem neuen Klimaschutzziel Mission 2050 verpflichtet, bis 2050 alle logistikbezogenen Emissionen auf null zu reduzieren – auch damit ist DHL weiterhin ein Vorreiter in der Logistikbranche.

DHL – The logistics company for the world

DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Als „family of divisions“ bieten die DHL-Divisionen ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, den internationalen Expressversand sowie Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 380.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so globalen Handel. Mit einer einzigartigen Präsenz in Entwicklungs- und Schwellenländern, spezialisierten Lösungen für Wachstumssektoren wie „Technology“, „Life Sciences & Healthcare“, „Automotive“, „Energy“ und „Retail“ und einer ausgewiesenen Verpflichtung zu unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung ist DHL „The logistics company for the world“.

DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Die Gruppe erzielte 2018 einen Umsatz von mehr als 61 Milliarden Euro